



## **Handlungsstrategie Klimaschutz**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag verabschiedet die Handlungsstrategie Klimaschutz als Kompass für die Klimaschutz-Arbeit bis 2025.
2. Die Verwaltung wird mit der schrittweisen Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz unter Beteiligung der Arbeitsgruppe (AG) Energie und Klimaschutz beauftragt.

### **Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Die Umsetzung der Handlungsstrategie erfolgt schrittweise unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen.

### **Sachdarstellung/Begründung:**

#### **I. Kurzfassung**

Seit 2012 nimmt der Landkreis erfolgreich am European Energy Award (eea) teil. Beim eea liegt der Fokus vorrangig auf der Arbeit des Landratsamtes. Um die Energiewende effektiv voranzubringen, muss der Fokus der Klimaschutz-Arbeit auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden. Die als Anlage beigefügte Handlungsstrategie soll dabei als Kompass für die nächsten Jahre dienen. Die Erstellung der Handlungsstrategie erfolgte in enger Abstimmung mit der AG Energie und Klimaschutz, die auch die Umsetzung weiter begleiten soll.

#### **II. Ausführliche Sachdarstellung**

##### **1. Klimaschutz-Arbeit im Landkreis Reutlingen**

Seit 2012 nimmt der Landkreis am Zertifizierungs- und Managementsystem European Energy Award (eea) teil. Bereits 2013 wurde der Landkreis mit dem Ergebnis von 64 % erstmals mit dem eea ausgezeichnet. Im November 2017 erfolgte nun das zweite Audit. Der Landkreis konnte sich auf 73 % steigern und wurde erneut mit dem eea zertifiziert. Der Landkreis ist damit auf Gold-Kurs (75 %).

##### **2. Was ist die Handlungsstrategie Klimaschutz?**

Der Landkreis fokussiert sich mit dem eea bisher vorrangig auf die Arbeit des Landratsamtes. Um die lokale Energiewende stärker voranzutreiben, muss die Klimaschutz-

Arbeit auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden. Die Handlungsstrategie Klimaschutz soll dafür als Kompass bis 2025 dienen.

Grundlage für die vorliegende Handlungsstrategie Klimaschutz (Anlage) ist das Basispapier Energie und Klimaschutz, welches im Juni 2016 im Ausschuss für technische Fragen und Umwelt vorgestellt wurde (KT-Drucksache Nr. IX-0243). Im Basispapier wurden ausgehend von der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz des Landkreises die Potenziale im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien sowie im Mobilitätssektor ermittelt. Daraus wurden nun Handlungsfelder zum Vorantreiben der lokalen Energiewende abgeleitet. Zur Abstimmung des Basispapiers und zur Erarbeitung von konkreten Handlungsfeldern und Zielen für die zukünftige Klimaschutz-Arbeit des Landkreises wurde die AG Energie und Klimaschutz initiiert. In der AG sind alle Fraktionen des Kreistags sowie die KlimaschutzAgentur und Mitarbeiter der Verwaltung vertreten. Die Handlungsstrategie Klimaschutz wurde in sehr konstruktiver Art und Weise in der AG Energie und Klimaschutz diskutiert und entwickelt. Die AG soll auch in die Umsetzung der Strategie weiterhin einbezogen werden.

### **3. Was beinhaltet die Strategie?**

Die Handlungsstrategie Klimaschutz umfasst ein Leitbild, eine Zusammenfassung und Fortschreibung der Potenziale aus dem Basispapier, Handlungsfelder, Bausteine und Maßnahmen zur Potenzialerschließung, eine Priorisierung über Top-Projekte sowie die Eckpunkte für eine erfolgreiche Kommunikation und Vernetzung im Rahmen der Umsetzung.

#### **3.1 Leitbild - Wir bekennen uns zum Klimaschutz (Seiten 3 - 4)**

Als Verwaltung und Kreistag des Landkreises Reutlingen wollen wir unsere Vorbildfunktion bewusst annehmen und unseren Einflussbereich gezielt für den Klimaschutz nutzen sowie gemeinsam mit regionalen Schlüsselakteuren gestalten.

Wir wollen unseren regionalen Beitrag zur Erreichung der übergeordneten Klimaschutzziele leisten. Wir sehen Klimaschutz als Chance für eine regionale Wertschöpfung zur Stärkung unserer Region.

Wir sehen Klimaschutz als einen dynamischen Prozess, der ständig an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden muss. Daher soll die Handlungsstrategie Klimaschutz zunächst bis 2025 gelten und bereits ab 2023 evaluiert und überarbeitet werden.

Nach dem Motto „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, wollen wir auch während der Umsetzung der Handlungsstrategie kontinuierlich neue Wege finden, erschließen und Projekte nachlegen. Denn jede einzelne Aktion zählt!

#### **3.2 Unsere Potenziale (Seiten 4 - 10)**

Im Basispapier Energie und Klimaschutz wurden zukünftige Entwicklungen im Bereich Energieeinsparungen und erneuerbare Energien bis 2030 aufgezeigt. Es konnten 5 große Potenzialfelder des Landkreises abgeleitet werden.

1. Wärmeeffizienz bei den privaten Haushalten
2. Stromeinsparung in der Industrie
3. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
4. Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien
5. Etablierung nachhaltiger Mobilitätskonzepte und -formen

### 3.3 Handlungsfelder, Bausteine und Maßnahmen zur Potenzialerschließung (Seiten 11 - 30)

Um unsere Potenzialfelder zu erschließen, möchte der Landkreis gemeinsam mit der KlimaschutzAgentur in 4 aktorsbasierten und 2 aktorsübergreifenden Handlungsfeldern aktiv werden.

Handlungsfeld 1: Verwaltung als Vorbild und Multiplikator (Seiten 12 - 18)

Handlungsfeld 2: Private Haushalte (Seiten 18 - 21)

Handlungsfeld 3: Industrie & Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (Seiten 21 - 23)

Handlungsfeld 4: Land- und Forstwirtschaft (Seiten 23 - 24)

Handlungsfeld 5: Mobilität (Seiten 24 - 28)

Handlungsfeld 6: Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung (Seiten 28 - 31)

Innerhalb der Handlungsfelder wurden die wichtigsten Bausteine identifiziert (Übersicht Seite 32). In den einzelnen Bausteinen sind die bisherigen Hauptaktivitäten des Landkreises und der KlimaschutzAgentur aufgezeigt und weitere mögliche Maßnahmen identifiziert, die aber nicht abschließend sind. Insbesondere in den Handlungsfeldern 3 und 6 sollen weitere Handlungsmöglichkeiten geprüft und Maßnahmen aufgenommen werden.

Wir wollen die Handlungsfelder mit möglichst wirksamen Projekten ausfüllen und damit unsere Potenziale im Landkreis nach und nach erschließen. In unserem eigenen Wirkungsbereich wollen wir eine Vorbildfunktion einnehmen und in den Handlungsfeldern, in denen wir keinen unmittelbaren Einfluss haben, gemeinsam mit der KlimaschutzAgentur und anderen Akteuren die Potenziale erschließen.

### 3.4 Priorisierung über Top-Projekte (Seiten 31 - 33; Projektdatenblätter Seiten 37 - 46)

Schwerpunkte innerhalb der Handlungsfelder werden für die nächsten Jahre über 10 Top-Projekte gesetzt, denen eine besonders große Wirkung zugeschrieben wird oder bei denen der Landkreis eine besonders große Hebelwirkung hat:

1. Klimaneutralität der Landkreisverwaltung
2. Neubau Verwaltungsgebäude der Landkreisverwaltung
3. Infrastrukturplaner
4. Kommunales Energieeffizienznetzwerk
5. Qualitätsnetzwerk Bau
6. Quartierskonzepte
7. „Fahrradfreundlicher Landkreis“
8. Regional-Stadtbahn Neckar-Alb
9. Umsetzung des Nahverkehrsplans
10. Mobilitätsbeauftragte/-r

### 3.5 Kommunikation und Vernetzung (Seite 35)

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung stellen als Querschnittsaufgaben ein zentrales Element zur Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz dar. Kernpunkte sind:

1. Bekanntmachen der Handlungsstrategie Klimaschutz gemeinsam mit dem Infrastrukturplaner.
2. Persönliche Gespräche mit einzelnen Akteuren über ihre Möglichkeiten und Potenziale und zur Umsetzung gemeinsamer Projekte.
3. Stärkere Vernetzungsarbeit und Bündelung der Kompetenzen im Landkreis im Aktionsbündnis Klimaschutz.
4. Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der relevanten Akteure muss in den Maßnahmenbereichen immer mitgedacht werden.

5. Aktive Beteiligung und Information der Mitarbeiter/-innen des Landkreises.

#### **4. Wie wollen wir in den nächsten Jahren vorgehen?**

Die Umsetzung der Handlungsstrategie erfolgt als strukturierter und maßnahmenbezogener Prozess in enger Abstimmung mit der KlimaschutzAgentur und der AG Energie und Klimaschutz. Dadurch wird auch das kontinuierliche Monitoring gewährleistet. Die Erschließung der Potenziale wird alle 2 Jahre über die Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Landkreis Reutlingen überprüft. Bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung werden die Kommunen, die Unternehmen und die Verbände einbezogen und wann immer möglich eine gemeinsame Umsetzung angestrebt. Nach dem Motto „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ werden die Maßnahmen und Top-Projekte kontinuierlich weiterentwickelt und bereits 2023 mit der Fortschreibung der Handlungsstrategie Klimaschutz begonnen. Erforderliche Haushaltsmittel zur Umsetzung werden im Kreishaushalt jährlich über den eea-Maßnahmenplan oder jeweils in projektbezogenen Drucksachen ausgewiesen und sind vom Kreistag zu beschließen.